

Einleitung

Seit Jahrhunderten bildete das Gebiet des heutigen Fürstentums Liechtenstein mit seinen 159,516 km² Flächeninhalt¹ eine feste politische Einheit, ohne dass der Verlauf der Grenzen je eine wesentliche Änderung erfahren hätte.² Wohl aber wechselte die Obrigkeit im Ablauf der Jahrhunderte: Die Grafen von Werdenberg³ schufen durch die Teilungsurkunde vom 2. Mai 1342 den Kern zum Territorium des heutigen Fürstentums.⁴ Adels- und Grafengeschlechter lösten sich in der Regierung ab. Die Freiherren von Brandis herrschten von 1400 bis 1507,⁵ die Grafen von Sulz von 1507 bis 1613,⁶ die Grafen von Hohenems 1613 — 1712,⁷ und endlich folgten die Fürsten von Liechtenstein. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts besuchte kein Fürst von Liechtenstein das Ländchen, weil die grosse Entfernung von der österreichischen Hauptstadt und die Bedeutungslosigkeit des armen Fürstentums eine mühsame, weite Reise nicht lohnten⁸. Indessen vertraten Landvögte die regierenden Fürsten. Dieser

-
1. W. Fach, *Landeskunde des Fürstentums Liechtenstein*, Dornbirn 1938, 6.
 2. Vgl. *Urbarien*, 66 f. Weitere Quellen: LRA. AR. Fasz. 18 XVII, 13. Dez. 1806, Auszug aus dem Vertrag zwischen Kaiser Maximalian und dem Grafen Rudolf von Sulz anno 1515 im Betreff der Grenzziehung; Jos. Fischer, *Die älteste Karte vom Fürstentum Liechtenstein mit einem Faksimile der Karte*, JB. (1910) 163 ff.; Ritter, *Urkunden*, 96.
 3. Vanotti, *Gesch. d. Grafen von Montfort u. Werdenberg*, *Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte* (1845); Paul Diebold, *Graf Hartmann III. v. Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz*, JB. (1939) 33 ff.; derselbe, *Graf Heinrich I. v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz*, JB. (1935) 3 ff.; derselbe, *Hartmann II. v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz*, JB. (1937) 101 ff.
 4. *Teilungsurkunde zwischen den Grafen Hartmann und Rudolf von Werdenberg*, JB. (1908) 99 ff.; ferner: *Liecht. Urkundenbuch 1944*, 207 ff.; vgl. *Jahrbuch für Schweiz. Gesch. Bd. VIII* (1883) 127; A. Ritter, *Ansprache gehalten vom Landtagsvizepräsidenten*, JB. (1949) 26.
 5. KB. 268 ff.; P. Bütler, *Freiherren v. Brandis*, JB. (1911) 143 ff.
 6. KB. 353 ff.
 7. Welti, 104 ff.; KB. 413 ff.
 8. F. J. Kind, *Peter Kaiser*, JB. (1905) 27; Fürst Alois besuchte 1842 das Land; vgl. *Kdm. 177*, Anmerkung 2.